

[Pressemitteilung zum Download \(PDF - 55KB\)](#)

**Abfall**  
**Analytik / Stoffe**  
**Boden**  
**Geologie**  
**Lärm**  
**Luft**  
**Natur**  
**Strahlung**  
**Wasser**  
**Themenübergreifend**  
**UmweltWissen**  
**Veranstaltungen**  
**Presse**  
    Mitteilungen  
    Pressefotos  
    Pressearchiv  
**Umwelt aktiv**  
**Publikationen**

## PRESSEMITTEILUNG

Nr. 59 / 17. September 2006

### Geotope in Bayern

#### Tag des Geotops: Gütesiegel für "Zerfallserscheinungen"

#### Oberbayerische Naturschönheit "Eiszerfallslandschaft Osterseen" in Bestenliste der 100 schönsten Geotope Bayerns aufgenommen

**(Iffeldorf)** +++ Die "Eiszerfallslandschaft Osterseen" bei Iffeldorf (Landkreis Weilheim-Schongau) wurde heute mit dem Gütesiegel "Bayerns schönste Geotope" ausgezeichnet. "Nun gehören die Osterseen offiziell zu den 100 bedeutendsten geologischen Naturwundern Bayerns", erklärte Ludwig Kohler, Abteilungsleiter des Bayerischen Umweltministeriums für den Bodenschutz, bei der Verleihung des bayerischen Geotop-Gütesiegels an die Gemeinde Iffeldorf. Geotope wie die Osterseen sind einzigartige Landschaften und unersetzliche Zeugnisse der Erdgeschichte. Ihre Attraktivität gilt es zu erhalten und touristisch sowie naturschutzfachlich zu nutzen. Auf die 100 eindrucksvollsten bayerischen geologischen Schätze wird mit Infotafeln vor Ort, Wegweisern an Wanderwegen und Faltblättern in Fremdenverkehrsämtern und im Internet aufmerksam gemacht. "Mit dem Gütesiegel leistet der Freistaat einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung dieser natürlichen Freiluftmuseen und zur deren sanften Erschließung" sagte Kohler zum "Tag des Geotops", der bundesweit am heutigen Sonntag begangen wird.+++

Die einzigartige Landschaft der Osterseen ermöglicht gleichsam eine Zeitreise ans Ende der letzten Eiszeit: Zum Höhepunkt der letzten Eiszeit waren große Gletscher aus den Alpentälern weit ins Vorland vorgestoßen. Vor etwa 20000 Jahren reichten sie beinahe bis vor die – noch nicht vorhandenen – Tore Münchens. In Iffeldorf lag das Gletschereis zu dieser Zeit etwa 400 m hoch! Als sich das Klima am Ende der Eiszeit wieder erwärmte, ließ der Eisnachschub aus dem Süden nach und die Gletscher begannen zu schmelzen. Schließlich zerfiel der Gletscher in einzelne große Eisblöcke, die von Geröll überdeckt wurden. Nach dem Abschmelzen des Eises blieben die Seebecken zurück. Der Gesteinsschutt, den die Gletscher mitgeschleppt hatten, war in Gletscherspalten und Schmelzwasserhöhlen zusammengespült worden. Noch heute sind diese Ablagerungen als langgestreckte Hügelzüge zu erkennen. Seit etwa 15000 Jahren ist das Alpenvorland eisfrei. Dass sich an der Landschaft der Osterseen seitdem nicht viel verändert hat liegt daran, dass hier – anders als in benachbarten Gletscherbecken – kein großer Fluss für Verlandung sorgte. Weitere Infos zur "Eiszerfallslandschaft Osterseen" und den "Schönsten Geotopen Bayerns" unter <http://www.geologie.bayern.de>

**Bayerisches Landesamt für Umwelt**  
Sekretariat  
Telefon 0821/90 71-50 02  
Internet: [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)  
[pressestelle@lfu.bayern.de](mailto:pressestelle@lfu.bayern.de)

Pressesprecher  
Dr. Thomas Henschel  
Telefon: 08 21 / 90 71 - 52 42  
Telefax: 08 21 / 90 71 - 50 09  
[thomas.henschel@lfu.bayern.de](mailto:thomas.henschel@lfu.bayern.de)

**Postanschrift**  
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160  
86179 Augsburg

[Link zu dieser Seite versenden](#)  
[Seite drucken](#)